



So soll sich das Ybbstaler Solebad vom Parkplatz aus präsentieren (links der Therapiebereich, rechts die Röhrenrutsche). Das Gebäude steht auf Hochwasserschutzgründen auf Stelzen: „Das Gebäude lebt von seiner Lage an der Ybbs und dem Ausblick auf die Berge“, sagen die Betreiber.

-EINBLICK IN DIE BAUPLÄNE / Vier Schwimmbecken, eigener Therapiebereich und eine Riesen-Rutsche: Das Ybbstaler Sole-Bad soll 80.000 Gäste im Jahr nach Göstling locken.

So wird das neue Sole-Bad

VON STEFAN HACKL

GÖSTLING / Der Termin steht bereits fest: Am 19. Dezember 2009 - pünktlich zum Weihnachtsgeschäft - soll das neue 5,8 Millionen Euro teure „Ybbstaler Sole-Bad“ in Göstling erstmals seine Pforten öffnen. Der NÖN gewährt gl-Geschäftsführer Peter Gooss und Bürgermeister Franz Heigl einen exklusiven Einblick in die Baupläne.

Unterteilt ist das beim Park geplante Sole-Bad in einen Saunaa- und einen Schwimmbereich.

Beide weisen einige Schmäcker für die angepeilten 80.000 bis 100.000 Gäste pro Jahr auf.

Drei Schwimmbahnen, Rutsche, Strömungskanal

Den meisten Platz zum Planschen bietet das 17 Meter lange und sechs Meter breite Sportbecken. Schulklassen sollen sich dort auf drei Schwimmbahnen austoben können. Für Kleinkinder und Babys wiederum ist das Kinderbecken mit 32 Grad warmem Wasser vorgesehen: „Da installieren wir auch eine kleine

Schlangentrutsche, die sich bereits in unserem Bad in Gmünd bewährt hat“, erklärt Geschäftsführer Gooss.

Im Bewegungs- und Therapiebereich warten Sprudeltöpfe und Massagedüsen auf die Badegäste. Es soll auch für therapeutische Anwendungen von Dr. Michael Putz und seinem Team genutzt werden. Gooss: „Sein Therapiezentrum auf zwei Etagen ist sicher eine Besonderheit.“

Wer es wilder mag, begibt sich durch einen Ausschwimmkanal ins Erlebnisbecken. Unter freiem

Himmel taucht man unter anderem in einen Strömungskanal ein. Massageliegen und Bodensprudler runden das Erlebnisbecken ab. Gooss: „Außerdem gibt es eine Röhrenrutsche, die wir aber bewusst vom anderen Schwimmbereich getrennt haben, damit der Badbetrieb durch den Lärm nicht gestört wird.“

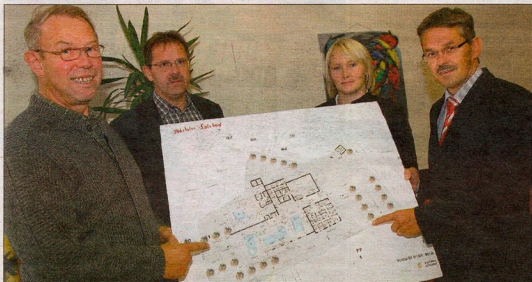
Drei Saunen, Dampfbad, zwei Solarien und Lagune

Der großzügig ausgestattete Saunabereich soll vor allem als Magnet für Stammgäste dienen. Im Gebäudeinneren wird eine Sauna und ein Dampfbad sowie eine Erlebnisduche geboten, nach dem Saunagang können die Gäste im 61 Quadratmeter großen Sauna-Relax-Becken (samt Terrasse) entspannen. Die beiden Außensaunen sollen architektonisch an das Mostviertel erinnern. Zudem geplant sind zwei Solarien.

Die namensgebende salzhaltige Sole findet sich in drei Becken des Bades. Zum Einsatz kommt Ischler Meistersole, die in einem eigenen Tank gelagert wird.

Tageskarte voraussichtlich ab 8,50 Euro zu haben

Nach derzeitigem Stand wird die Tageskarte für Erwachsene 11 Euro (inkl. Sauna 14 Euro) kosten. Jugendliche zahlen 8,50 bzw. 11,50 Euro. Für Schulgruppen soll es Sozialtarife geben.



Am 19. Dezember 2009 soll der Betrieb im „Ybbstaler Solebad“ starten: Bürgermeister Franz Heigl, Amtsleiter Walter Ruspkehofer, Marketingleiterin Mag. Verena Haumer und Geschäftsführer Peter Gooss (v.l.) zeigen der NÖN die Pläne für das 5,8 Millionen Euro teure Projekt.

FOTOS: ZVG/GI, HACKL